Berliner Nachtschwärmer

Die Nacht gehört ihnen: 26 Sprinter City 35 von Mercedes-Benz. Wenn die Meisten schon schlafen, schwärmen sie aus und sorgen für Mobilität in den Randgebieten Berlins. Gekonnt schlängeln sie sich durch enge Gassen und fahren überall dort, wo Großbusse sich nicht rentieren oder einfach nicht durchkommen.

WENN ES NACHT WIRD in Berlin, kommt ihre Zeit. Von kurz nach Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden sind sie unterwegs, dann ist ihre Mission beendet – bis zur nächsten Nacht, 365 Tage im Jahr. Überwiegend im so genannten Speckgürtel von Berlin drehen sie ihre Runden. Dort, wo sich nur wenige Menschen um diese Uhrzeit auf den Straßen aufhalten. In die City kommen sie nur selten. Sie nehmen vor allem Schichtarbeiter und Nachtschwärmer mit. Manchmal auch Touristen. Seit Jahren schon steigt die Zahl der „Mitgenommenen" stetig.

Die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) entschieden sich deshalb, zu handeln. Die steigende Zahl der Fahrgäste erforderte ein optimiertes Platzangebot. Auf Linien, die lange Zeit mit Großraumtaxis bedient wurden, sollten deshalb schon bald Minibusse verkehren. Seit Mitte Dezember ist es nun so weit: 26 Mercedes-Benz Sprinter City 35 fahren auf 26 Nachtlinien der BVG und auch auf einigen Tageslinien. Wie bereits zuvor die Taxis werden die Linien von privaten Taxi- und Busunternehmern betrieben, die in der Innung des Berliner Taxigewerbes e.V. organisiert sind. Diese wiederum hatte sich auf die Ausschreibung der BVG beworben – und den Vertrag mit einer Mindestlaufzeit von acht Jahren gewonnen.

Neuland betrat die Taxiinnung mit dem Auftrag. Zertifizierung, neue Technik und neues Personal – ein gewaltiger Schritt. Zumindest bei den Fahrzeugen wollte man auf Nummer sicher gehen. Die Minibusse mit Stern machten deshalb das Rennen. Nur knapp vier Monate nach Auftragseingang lieferte Mercedes-Benz die Fahrzeuge aus. „Das Wichtigste für uns war ein zuverlässiger Rundum-Service. Dank unseres Taxigeschäftes wussten wir, was Mercedes-Benz bietet. Außerdem haben wir die Ansprechpartner direkt vor Ort", sagt Bernd Dörendahl, Vorsitzender der Innung des Berliner

Die Mercedes-Benz Minibusse bringen in Berlin überwiegend Schichtarbeiter und Nachtschwärmer sicher nach Hause – und das Nacht für Nacht.

Zwölf Sitz-, zehn Stehplätze und ein Rollstuhl- oder Kinderwagenplatz: Die Sprinter City 35 bieten genug Platz für das gestiegene Fahrgastaufkommen bei den BVG.

Taxigewerbes e.V. Das bekräftigt Anja Olschewski, die vier der Sprinter City betreibt: „Wir brauchen einen Service, der schnell und unkompliziert funktioniert. Ausfälle können wir uns nicht leisten."

Sterne zum Anfassen

Die BVG setzt bei den Strecken auf Minibusse, wo Großbusse einfach nicht durchkommen, oder auf Linien, auf denen sich der Einsatz der großen Busse aufgrund des relativ schwachen Fahrgastaufkommens nicht rentiert. Deshalb fahren die Sprinter City überwiegend nachts, dann tauchen 26 Sternchen auf den Straßen Berlins auf. Ein passendes Bild, sieht man sich die Fahrzeuge an: der Stern auf der Kühlerhaube, diese erstrahlt im leuchtenden BVG-Gelb, funkelnde Sterne zieren die Außenflächen der Minibusse, wo der Slogan „Nicht alle Sterne sind Lichtjahre entfernt" prangt.

„Wir gewährleisten vor allem den Anschlussverkehr an den öffentlichen Nahverkehr und bringen die Leute nachts von U- oder S-Bahn nach Hause", so Dörendahl. Am Tag schlängeln sich die Mercedes-Benz Minibusse gekonnt durch enge Gassen und Wohngebiete, die ihren ganz eigenen ländlichen Charme versprühen. An eine Millionenmetropole erinnern sie wenig. So mobilisiert die BVG auch die Berliner, die nicht in der City wohnen. Die dürfen sich jetzt über mehr Platz und Komfort freuen. „Super, jetzt müssen wir nicht mehr übereinander sitzen", scherzte einer der Fahrgäste, als von Taxi- auf Minibus-Betrieb umgestellt wurde.

Zwölf Sitzplätze und zehn Stehplätze bieten die Minibusse von Mercedes-Benz. Dazu kommt ein Rollstuhl- oder ein Kinderwagenplatz. „Dass die Fahrzeuge behindertengerecht sind, war eine der Anforderungen an die künftigen Betreiber. Dies bringt der Sprinter City 35 mit seinem Niederfluranteil mit sich", erklärt Jörg Minow, BVG-Koordinator und QM-Beauftragter der Innung des Berliner Taxigewerbes e. V. Eine Anforderung von vielen. Schließlich wollte man die Fahrgäste in beste Hände abgeben – was Komfort, Zuverlässigkeit und Sicherheit der Fahrzeuge betrifft.

Auch die Innenausstattung der Minibusse entspricht modernsten Anforderungen: Ein Rechnergestütztes Betriebsleitsystem verbindet Fahrzeug mit Zentrale und Haltestellen. Das Fahrkartensystem funktioniert komplett elektronisch. Die große Erfahrung, die Mercedes-Benz im Liniensektor vorweisen kann, kam auch bei den Berliner Minibussen zum Tragen. Als Sonderausstattung verfügen die Sprinter City 35 außerdem über Funksystem und Alarmknopf.

Haben die Berliner Minibusse ihren nächtlichen Einsatz erfüllt, treten sie ihren Rückweg zu einem von drei Servicecentern von Mercedes-Benz an, wo die Minibusse untergestellt sind. Service- und Reinigungsarbeiten erledigen die Mitarbeiter von Mercedes-Benz im Laufe des Tages – bevor die 26 Sprinter City wieder ausrücken, um Schichtarbeiter und Nachtschwärmer sicher nach Hause zu bringen.

www.mercedes-benz.com